

## Vorlage

## Schätz mal ein: Wie weh tut es? Gewaltformen unterscheiden und mediale Bedrohungen abschätzen

### Ursachen von Gewalt – Bewertung von Gewalt

Lies den folgenden Text, in dem ausführlich aus einem wissenschaftlichen Buch zur Gewalt an Schulen zitiert wird:

„Unterschiedliche Wertorientierungen und Lebenswelt-Deutungen, sehr verschiedenartige ästhetische und politische Auffassungen konkurrieren gleichberechtigt miteinander, ergänzen sich möglicherweise oder stehen vielleicht sogar im Widerspruch zueinander. Verbindliche gemeinsame Werte sind nur noch ein „Abstraktum“, das zwar verfassungsrechtlichen Bestand, aber eine stark verringerte Relevanz für das Alltagshandeln besitzt und nahezu nach Belieben für den eigenen Bedarf ausgelegt und umdefiniert werden kann. Verhaltensnormen konstituieren sich in „Sub-Kulturen“, aber auch hier stehen den Individuen Optionen frei, sich einer anderen Gesinnungsgruppe anzuschließen oder einen gänzlich individuellen Lebensstil zu praktizieren.

Diese Pluralität der Kulturen und Lebensweisen hat einerseits ein Anwachsen der Toleranz für Unterschiedlichkeit und Vielfalt zur Folge, das mit einer Zunahme an Individualität korrespondiert, andererseits bedeuten eben diese Individualisierungsprozesse immer auch eine „Totalisierung des Ich“ (...) und damit eine Entgrenzung von Freiheit sowie eine Zunahme an Konkurrenz und Entfremdung, die auf der Grundlage der Auflösung traditioneller sozialer Milieus gedeihen (...). In empirischen Studien kommt diese ambivalente Entwicklung ebenso in einer Zunahme an individualisierten und postmaterialistischen Einstellungen (...) wie in einem Anwachsen an Konkurrenzverhalten und Ellenbogenmentalität (...) zum Ausdruck.“

Die Autoren Wolfgang Melzer und Wilfried Schubarth (Gewalt als soziales Problem an Schulen, 2006, S. 12) beschreiben eine Diskrepanz zwischen den Werten einer freien und pluralen Gesellschaft einerseits und den verschiedenen Sub-Kulturen, in denen ganz unterschiedliche Wertnormen herrschen. Diese Diskrepanz bürdet dem Individuum die Freiheit und die Pflicht auf, sich dauernd neu orientieren und entscheiden zu müssen. Dieser gesellschaftliche Zustand ist nicht einfach mit ein paar politischen oder gar individuellen Entscheidungen zu verändern. Die Autoren haben einen soziologischen Ansatz, um Gewaltursachen zu erklären.

Im Folgenden stellen die beiden Autoren noch andere wissenschaftliche Theorien zum Thema „Gewalt“ zusammen (Melzer/Schubarth 2006, S. 19):

*Relevanz des Themas und Stand seiner wissenschaftlichen Bearbeitung*

19

*Abb. 1-1: Ausgewählte Aggressions- und Gewalttheorien*

<i>Theorie</i>	<i>Kurzcharakterisierung</i>
<i>Psychologische Ansätze</i>	
Triebtheorien	Aggression wird auf spontane Impulse im menschlichen Organismus zurückgeführt.
Frustrationstheorien	Aggression entsteht reaktiv durch Frustration.
Lerntheorien	Aggression beruht auf Lernvorgängen (z. B. Lernen am Modell, Lernen am Erfolg, kognitives Lernen).
Psychoanalytische Theorien	Aggression als Ausdruck komplizierter Störungen der gesamten Persönlichkeit (z. B. Traumatisierungen in der Kindheit).
<i>Soziologische Ansätze</i>	
Anomietheorie	Abweichendes Verhalten (z. B. Gewalt) entsteht durch „Anpassung“ der Gesellschaftsmitglieder an die widersprüchlichen kulturellen und sozialen Verhältnisse der Gesellschaft.
Subkulturtheorie	Abweichendes Verhalten wird als „Anpassung“ an widersprüchliche Anforderungen seitens der Gesamt- und der Subkultur verstanden (z. B. kann Gewalt innerhalb der Gruppe als konform gelten).
Theorien des differentiellen Lernens	Sowohl abweichendes als auch konformes Verhalten wird erlernt (z. B. durch Interaktion und Kommunikation).
Etikettierungstheorien	Abweichendes Verhalten entsteht vor allem durch gesellschaftliche Definitions- und Zuschreibungsprozesse.
Individualisierungstheorie	Gewalt wird als Folge gesellschaftlicher Modernisierungsprozesse (z. B. Auflösung traditioneller Milieus, Wertewandel) und den damit verbundenen Erfahrungen von Desintegration und Verunsicherung aufgefaßt.

Hier erkennt man deutlich, dass je nach wissenschaftlicher Perspektive Gewalt unterschiedlich erklärt wird. Die unterschiedlichen Theorien fokussieren also eine bestimmte Ursache und blenden andere aus. Was Gewalt nun tatsächlich im Einzelnen verursacht, kann man oft nur mit Hilfe mehrerer Theorien oder Erklärungen verstehen. Es kommt mitunter auch darauf an, in welcher Situation Gewalt angewendet wird.